



Das Investmentsteuerreformgesetz – die Umbrella-SCS luxemburgischen Rechts: viele Fonds oder gar kein Fonds?

Einleitung:

Das Investmentsteuerreformgesetz (**InvStRefG**) tritt am 01. Januar 2018 in Kraft. Die umfassende Reform soll unter anderem zu einer steuerlichen Gleichbehandlung deutscher und ausländischer Investmentfonds und zu einer Vereinfachung der Steuererklärungspflichten der Anleger führen. Entscheidend für die Anwendbarkeit des InvStRefG ist die Einstufung einer Investmentstruktur als „Investmentfonds“ im Sinne des InvStRefG.

Der Begriff des Investmentfonds nach InvStRefG

Zusammengefasst definiert §1 Abs. 2 InvStRefG jeden OGAW sowie jeden, als Kapitalgesellschaft oder Sondervermögen¹ ausgestalteten Alternativen Investmentfonds (**AIF**) im Sinne der europ. Richtlinie über alternative Investmentfondsmanager (**AIFMD**) als Investmentfonds, eingeschlossen – und damit häufig über die AIFMD hinausgehend – die sog. „Ein-Investor-AIF“. Teilgesellschaftsvermögen („**Compartments**“) definiert §1 Abs 4 InvStRefG als eigenständige Investmentfonds.

Die Ausnahme der Personengesellschaft & die Bedeutung der Umbrella-SCS in Luxemburg

Ausgenommen von der Definition des Investmentfonds und damit von dem Anwendungsbereich des InvStRefG sind gemäß §1 Abs. 3 InvStRefG Investmentvermögen in der Rechtsform von Personengesellschaften oder „vergleichbare, ausländische Rechtsformen“². Grundsätzlich gehört die luxemburgische „société en commandite simple – SCS“ als Kommanditgesellschaft luxemburgischen Rechts (**SCS**) in diese Kategorie der, vom Anwendungsbereich des InvStRefG gemäß §1 Abs. 3 InvStRefG ausgeschlossenen, Personengesellschaften.

Personengesellschaften in der Rechtsform der SCS, häufig mit der Möglichkeit Compartments zu gründen, wurden seit 2013 in Luxemburg insbesondere von deutschen Initiatoren als spezialisierte Investmentfonds (**SIF**) im Sinne des luxemburgischen „Gesetzes vom 13. Februar 2007 über spezialisierte Investmentfonds“ und – seit dem 23. Juli 2016 – in der Form eines „reservierten, alternativen Investmentfonds“ im Sinne des luxemburgischen „Gesetzes vom 23. Juli 2016 über reservierte, alternative Investmentfonds“ (**RAIF**) aufgelegt (zusammengefasst im Folgenden „**Umbrella-SCS**“). Ziel der Initiatoren war es in der Regel, über die Schaffung einer Umbrella-SCS a) aus dem Anwendungsbereich des zukünftigen InvStRefG herauszukommen und b) sog. alternative Vermögenswerte wie z.B. PE / VC, Real Estate, Infrastruktur etc. in einem Vehikel zu bündeln.

¹ In Luxemburg entspricht dies dem „fonds commune de placement – FCP“; erfasst wird darüber hinaus auch die „société patrimoine familiale – SPF“.

² Es sei denn, es handelt sich bei dem Investmentvermögen in der Rechtsform einer Personengesellschaft um einen OGAW oder ein Altersvorsorgevermögen. Diese Konstellationen sind nicht Gegenstand dieses Newsletter.



AKTUELLE MANDANTENINFORMATION

taxINvest NEWSLETTER

Mai 2017



Die Fragestellung: §1 Abs.3 InvStRefG vs. §1 Abs. 4 InvStRefG

Für diese Umbrella-SCS stellt sich die Frage, ob das InvStRefG so ausgelegt werden kann, dass Compartments von Personengesellschaften – auch zukünftig – als selbstständige Investmentfonds zu qualifizieren sind trotz, des grundsätzlichen Ausschlusses von Investmentvermögen in der Rechtsform von Personengesellschaften gemäß §1 Abs 3 InvStRefG?

Nicht erst seit Veröffentlichung des ersten Entwurfs des InvStRefG wird diskutiert, ob der Ausschluss der SCS aus dem Anwendungsbereich des InvStRefG auch für Umbrella-SCS gilt. Auch der erste Entwurf des Rundschreibens des Bundesfinanzministeriums („BMF“) zu „Anwendungsfragen zum Investmentsteuergesetz in der Fassung des Gesetzes zur Reform der Investmentbesteuerung“ („BMF-RS“) aus dem April dieses Jahres, hat hier keine Klärung gebracht³.

Subsumiert man die Umbrella-SCS⁴ zukünftig nicht unter die besonderen Vorschriften des InvStRefG sondern hält §1 Abs 3 InvStG und damit den Ausschluss auch der Umbrella-SCS aus dem Anwendungsbereich des InvStRefG für einschlägig, gelten für die Umbrella-SCS die allg. Besteuerungsregeln⁵. Danach wären Umbrella-SCS in der Regel transparent und im Gegensatz zu Investmentfonds im Sinne des zukünftigen Steuerrechts keine Steuersubjekte.

Alternativ ist es aber auch denkbar, dass jedes einzelne Compartment einer Umbrella-SCS in Anwendung von §1 Abs.4 InvStRefG als eigenständiger Investmentfonds zu klassifizieren ist⁶ und damit das Compartment unter das InvStRefG fallen kann.

Ergebnis:

- » Für Umbrella-SCS kann aufgrund des nicht geklärten Verhältnisses zwischen §1 Abs 3 und Abs 4 InvStRefG die Frage, ob es sich um mehrere Investmentfonds im Sinne des §1 Abs 2 InvStRefG handelt oder um überhaupt keinen Investmentfonds gemäß §1 Abs 3 InvStRefG auf Basis des Gesetzes nicht eindeutig beantwortet werden.
- » Auch der erste Entwurf des BMF-RS klärt den Sachverhalt nicht.
- » Die Thematik wurde im Rahmen der Anhörung zu dem BMF-RS adressiert und es bleibt zu hoffen, dass diese Rechtsunsicherheit in den weiteren Entwürfen des BMF zu dem BMF-RS geklärt wird.
- » Allerdings wissen alle Betroffenen, wie lange es dauern kann, eine Umbrella-SCS anzupassen, sollte es Anpassungsbedarf geben - und es ist bereits Mai.
- » Aktuell kann Rechtssicherheit nur erreicht werden, wenn bestehende Umbrella-SCS in „Einzel-SCS“ zerlegt werden bzw. neue Strukturen von vornherein ohne Compartments aufgelegt werden – ggfls. mit der Option, nach Klärung der hier diskutierten Frage, die „Einzel-SCS“ in eine „Umbrella-SCS“ umzuwandeln.

Gerne stehen wir Ihnen für Ihre Fragen zur Verfügung.

³ Vgl. hier die Randnummern 13-15.

⁴ Wie dies im Übrigen und unstreitig zukünftig für SCS-AIF ohne die Möglichkeit, Compartments aufzulegen, der Fall sein wird.

⁵ Dies stellt für Fälle, in welchen ein Compartment einer Umbrella-SCS heute die Anforderungen des §1 S.2 Abs 1b InvStG erfüllt einen Wechsel des Besteuerungsregimes dar.

⁶ Bzw. „bleibt“.



Kontakt:

Peter Kleingarn
T +352 26 20 23 32
contact@taxinvest.lu

www.taxinvest.lu